

discordiae universalis ecclesia periclitari possit'. Es ist doch kaum anzunehmen, dass in ein und demselben Briefe Friedrichs 'Anschauungen weit auseinander liegender Perioden zur Geltung kommen'. Somit kann auch in der Vita der Ausdruck '*pro necessitate universalis ecclesiae*' aus dem 12. Jh. stammen.

Die Vita (656) bezeichnet den Bruder Arnolds als '*probus, honestus satis innocentisque conversationis miles*'. Ilgen (45) nimmt daran Anstoss: 'Die damaligen Ritter sahen nicht so sehr auf Rechtschaffenheit, Ehrbarkeit und einwandfreien Umgang, als dass sie bestrebt waren, ihren Mann im ernsthaften Kampf zu stehen'. Zunächst ist nun die Uebersetzung 'einwandfreier Umgang' zu beanstanden. Denn im mönchischen und geistlichen Sprachgebrauch des Mittelalters bedeutet '*conversatio*' Lebenswandel oder Sitten, wie auch an zahlreichen Stellen der Vulgata z. B. Phil. 3, 20; Hebr. 13, 7; 1. Tim. 4, 12 u. a. Das Beiwort '*innocens*' zeigt, dass der Ausdruck auch hier so gemeint ist, also im Sinne von 'tadellosem Lebenswandel'. Es fragt sich nur, ob dieses Lob eines Ritters in einer Quelle des 12. Jhs. denkbar ist. Wenn aber Rahewin im 12. Jh. die Frömmigkeit und Mässigkeit Barbarossas rühmen kann¹, so ist doch auch die Charakteristik des Ritters Dudo nicht weniger der damaligen Zeit entsprechend, besonders im Munde eines Geistlichen, der der Verfasser doch war.

Ilgen findet ferner den Ausruf: '*dimitte illum iacere*' merkwürdig, mit dem der Mörder Dudos sich von seinem Opfer abwendet². 'Kurz und schön! An Knappheit übertrifft diesen Ausdruck nur noch der Schlachtruf der Mainzer, mit dem sie den Jakobsberg stürmen: zu, zu' (S. 45). Wir haben oben S. 325 schon gezeigt, dass der Ausdruck '*Dimitte illum iacere*' vielleicht Lehnwort ist, jedenfalls ein Gegenstück findet und deshalb garnicht des Aufhebens wert ist. Ebensowenig braucht man sich aufzuhalten über den Schlachtruf der Mainzer: 'Zu, zu'³, der jedenfalls nicht sonderbarer ist, als der Ruf: 'Nu zuo', mit dem Hartmut im Kudrunlied die 'maeren helden' anfeuert (1465, 1).

Man wird Ilgen gern zugeben, dass das Gespräch, welches Arnold und Dudo im Augenblick der höchsten

1) Gesta Frid. 4, 86 (ebd. 343 f.).
659, 19.

2) Jaffé 666, 7.

3) Ebd.